

Die Prophetie zu den zehn Stämmen Israels

Hosea, Amos und Micha

Arno Froese

Die Prophetie zu den zehn Stämmen Israels

Hosea, Amos und Micha

Arno Froese



Die Prophetie zu den zehn Stämmen Israels: Hosea, Amos und Micha
Arno Froese

1. Auflage 2020

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf
www.mitternachtsruf.ch
Bestell-Nr. 180166
ISBN 978-3-85810-512-7

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Yvonne Studer
Umschlag, Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf
Herstellung: ARKA Druck, PL-43-400 Cieszyn
Bildnachweis Titelseite: [shutterstock.com/Leigh Prather](https://www.shutterstock.com/LeighPrather)

Bibelzitate folgen in der Regel der Schlachter Version 2000,
© 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Inhaltsverzeichnis

I. HOSEA	19
<hr/>	
VORWORT	21
<hr/>	
KAPITEL 1	23
Gottes Auftrag an Hosea	23
Geh hin, komm her, tue das	24
Haus Israel	25
Lo-Ruchama	26
Juda-Israel	27
Warten auf den Verheissenen	27
Lo-Ammi	28
<hr/>	
KAPITEL 2	29
Hoffnung und Erlösung	29
Israel: Gottes Erwählung	29
Wiederannahme	30
Israel erfährt Gnade	31
Kinder weisen die Mutter zurecht	32
Schreckliches Gericht	33
Zerstörung anstelle von Frieden	33
Gott der Versorger	34
Katastrophe folgt	34
Gnade folgt Gericht	35
Mehr Gnade	36
Gott bereitet einen sicheren Ort	37
Ist Petra der sichere Ort?	37
Übernatürliche Flucht	38

Der Reinigungsprozess	39
Eine vollständige Wiederherstellung	39
Krieg wird aufhören	40
Ankündigung einer tieferen Beziehung	40
«Ich will antworten»	41
Eine persönliche Botschaft	41
<hr/>	
KAPITEL 3	43
Eine andere Frau?	43
15 Silberlinge	44
Treue auf Geheiss	44
Die fehlende Zeitspanne	45
Israel steht still	45
Israels Rückkehr	46
Kommunistische Philosophie	47
Gründung des Staates Israel	47
Noch nicht erfüllte Prophezeiungen	48
<hr/>	
KAPITEL 4	49
Rechtsstreit	49
Israels totales Versagen	50
Prophetie für die Gemeinde	50
Vergangene, heutige und zukünftige Prophetie	51
Das strauchelnde Priestertum	52
Gescheitertes Wissen	53
Von Herrlichkeit zu Schande	53
Israels Götzendienst	54
<hr/>	
KAPITEL 5	56
Das Dilemma des Propheten	56
Die vermögende Gemeinde	57
«Gott segne Israel»	57
Gericht über Priester und König	58

Warum Ephraim Israel ist	59
Der grosse Fall aufgrund von Stolz	59
Wer sind die «fremden Kinder»?	60
Menschengebot	61
Verurteilung anstelle von Errettung	61
Juda der Löwe	62
Der Zorn des Lammes	62
<hr/>	
KAPITEL 6	64
«Er hat uns zerrissen»	64
«Am dritten Tag»	64
Israels Wiederherstellung als Nation	65
Wiederherstellung des Landes	66
Israels herrliche Hoffnung	67
Gottes Fragen	68
Unwiderrufliches Gericht	68
Gottes Weg kennen	68
Sünde aufdecken	69
Juda eingerechnet	69
Israel – unser Beispiel	70
<hr/>	
KAPITEL 7	72
Gott begrenzen	72
Der Vergleich mit dem Bäcker	73
Heidnisches Verhalten	74
Animalisches Verhalten	75
Falsche Flucht	76
Herzlose Religion	76
<hr/>	
KAPITEL 8	79
Er muss Mich kennen	79
Die Wahrheit des Kreuzes	80
Sünde erkennen	81

Wohlstand kann täuschen	81
Fremde kommen	82
Destination Assyrien	83
Freundschaft mit der Welt	83
Juda vermindert	84
Eigennütziger Opferdienst	85
Unsere Herkunft	85
<hr/>	
KAPITEL 9	87
Ephraim	87
Die hoffnungslose Botschaft	88
Rückkehr nach Ägypten	89
Die verlorenen zehn Stämme Israels	89
Wachmann und falscher Prophet	90
Das Ende von Ephraims Herrlichkeit	91
«Ich kann sie nicht mehr lieben»	91
Das Ende der zehn Stämme Israels	92
<hr/>	
KAPITEL 10	93
Rankender, eigennütziger Weinstock	93
Ein geteiltes Herz	94
Leere Worte und falsche Eide	94
Die goldenen Kälber	95
Endzeitgerichte	95
Doppelte Sünde	96
Alles Leben ist von Gott gegeben	97
Ein Funken Hoffnung	98
«Handelt damit, bis ich wiederkomme!»	98
Nutzloses Vertrauen in mächtige Helden	99
<hr/>	
KAPITEL 11	100
Israel mein Sohn	100
Zurückweisung von Gottes Angebot zur Wiederherstellung	101

Ein Bild für die Gemeinde	102
Israel lehnt Gottes Liebe ab	102
Hartnäckiges Festhalten am Abfall	103
Gottes Mitgefühl und Dilemma	103
Das höchste Opfer	104
Das ultimative Gesetz	105
Versprochene Wiederherstellung	105
Rückkehr in Unglauben	106
Wenn Freunde Feinde sind	107
<hr/>	
KAPITEL 12	108
Erlösung durch Juda	108
Hoffen und warten auf den Herrn	108
Ephraim-Israel schaffte es nicht, auf den Herrn zu warten	109
Jakob der Ringer	110
Ephraim der Geschäftsmann	111
Der Gott Israels	112
Der Gilead-Konflikt	112
Ephraims anhaltende Rebellion	114
Ewige Bürger	114
<hr/>	
KAPITEL 13	115
Überhebliches Selbstbewusstsein	115
«Die Kälber küssen»	116
Gott erinnert sich an Seine Taten für Israel	117
Gott bekräftigt Sein Angebot	118
Ein Hoffnungsschimmer	119
Ewige Erlösung	120
Ein anderer Ostwind	120
<hr/>	
KAPITEL 14	122
Samaria anstelle von Jerusalem	122
Warnung an die Gemeinde	123

Letzter Aufruf zur Umkehr	124
Moderne Götzen	124
Das Zeugnis von Paulus	125
Gott wird heilen	126
Echte Umkehr	126
Schlussfolgerung	127

II. AMOS 131

VORWORT	133
---------	-----

KAPITEL 1	134
-----------	-----

Der Hirte aus dem Dorf Tekoa	134
Der Lastträger	135
Gericht aus Zion	135
Unbeliebte Botschaften	135
Botschaft an Israels Nachbarn	136
Israels Berufung nicht erfüllt	137
Israel-Juda und die zehn Stämme Israels	137
Damaskus	138
Die Übertretungen von Damaskus	138
Die Sünde von Gaza	139
Die Sünde von Tyrus	140
Die Sünde von Edom	141
Die Sünde von Ammon	141
Die Gemeinde	142

KAPITEL 2	144
-----------	-----

Die Sünde von Moab	144
--------------------	-----

Die Übertretung von Juda	145
Die Übertretung von Israel	147
Das Beispiel der Amoriter	149
Prophetie in unserer Zeit	150
Ein achtfaches Gericht	151
Die letzten Tage	152
<hr/>	
KAPITEL 3	153
Gericht gegen Israel	153
Sieben Fragen	154
Die Heiden werden Zeugnis ablegen	155
«Ich habe euch nie gekannt»	156
Araber im verheissenen Land	156
Ein Hoffnungsschimmer	157
Der Überrest der Gemeinde	158
Das Ende des Altars von Bethel	158
<hr/>	
KAPITEL 4	160
Die «Kühe von Baschan»	160
Das goldene Kalb	161
Das Ende ist nahe	162
Weigerung umzukehren	163
Das Ende ist gekommen	165
Unsere Endzeit	166
Persönliche Umkehr	166
Ignorierte Prophetie	167
<hr/>	
KAPITEL 5	168
Zerstörung wird angekündigt	168
«Israels Jungfrau»	168
Was nicht gesucht werden soll	169
Joseph der Gesegnete	170
Mose zur Person Joseph	171

Israels Reaktion auf Ermahnung	172
Die heutigen Armen	172
«Sucht Gott»	174
Der Tag des Herrn	175
Richterstuhl des Christus	175
Bedeutungslose Religion	176
Ermahnung zur Umkehr	177
Das Ende der zehn Stämme Israels	178
<hr/>	
KAPITEL 6	179
Gericht gegen Zion und Samaria	179
Das gute Leben leben	180
Josephs Ende	181
Der Überrest der zehn Stämme Israels wird in Juda integriert	181
Gefangenschaft wird verkündet	182
Ewiges Israel	182
Der Tod wird kommen	183
Wohlergehen im Überfluss	185
<hr/>	
KAPITEL 7	187
Die fünf Visionen von Amos	187
Die erste Vision	187
Die zweite Vision	188
Die dritte Vision	189
Der Priester von Bethel	189
Weigerung auf das prophetische Wort zu hören	190
Falsche Prophetie	191
Glauben und Werke	191
Unbefugter Prophet	192
Botschaft an die Heiden	193
<hr/>	
KAPITEL 8	195
Die vierte Vision	195

Der Korb mit reifen Früchten	195
Unzählige Begräbnisse	196
Offenbarung der Geduld Gottes	196
Unfähig, Busse zu tun	197
Erfolg um jeden Preis	198
Endzeitliche Gerichte	198
Zeitachse Prophetie	199
Hunger nach Gottes Wort	200
Zu spät	201
Die Christenheit ist sich ihrer Wurzeln nicht bewusst	202
Die zehn Stämme Israels getrennt	203
Der Löwe von Juda	203
<hr/>	
KAPITEL 9	205
Die fünfte Vision	205
Naturkatastrophen	206
Sind Naturkatastrophen Strafen?	206
Tsunami-Gericht?	207
Israel ist anders	207
Kein Entkommen	208
«Das Land wird vergehen»	209
Drei Fragen	210
Wenig Hoffnung	211
Mehr Hoffnung	212
Die Wiederherstellung Israels	212
Die zerfallene Hütte Davids	214
Wiederherstellung oder Reparatur?	214
Der neue Bund	215
Vorbereitung für die Wiederherstellung	217
Die grosse Schar aus allen Völkern	217
Wiederherstellung und Erneuerung	218
Ewigkeit für den Gläubigen	219

III. MICHA	221
------------	-----

VORWORT	223
---------	-----

KAPITEL 1	224
Botschaft an Israel	224
Ankündigung von Armageddon	224
Jakobs Übertretungen	225
Zerstörung von Samaria	226
Keine Hoffnung, auch nicht in Jerusalem	227
Gutes und Böses vermischen	228
Die Herrlichkeit findet ein Ende	228
Zusammenfassung	229

KAPITEL 2	231
Vollständige Aufdeckung der Sünde	232
Falsche Segnungen in der Gemeinde	233
Israels Sünde wird sichtbar gemacht	233
Widerstand gegen Prophetie	234
Gesetzlosigkeit wird toleriert	235
«Sei nicht so negativ»	236
Lichtstrahl der Hoffnung	236

KAPITEL 3	238
Gericht über das Haus Israel	238
Der Herr wird nicht antworten	239
Propheten sind auf Geld aus	239
Micha ist anders	240
Keine messianische Vorbereitung	241
Das korrupte Trio: Richter, Priester und Prophet	241

Die Gemeinde heute	242
Vollständige Zerstörung	243
<hr/>	
KAPITEL 4	245
Die letzten Tage	245
Verherrlichtes Jerusalem	246
Jerusalem: Hauptsitz der Welt	247
Endgültige Waffenkontrolle	248
Kampf für die Freiheit?	248
Frieden für Israel	249
Rückkehr der Juden nach Israel	249
Der Herr kommt nach Zion	250
Rückkehr aus Babylon	251
Die Geburt jüdischer Identität	252
Zion wiederhergestellt	253
Alle Nationen gegen Zion	254
«Der Richter Israels»	254
Die Klagen der Töchter Jerusalems	255
<hr/>	
KAPITEL 5	256
Der Geburtsort des Messias	256
Rückkehr nach Zion	257
Der Bezug zu Assyrien	258
Globale Zerstreuung der Juden	259
Gericht und Juden	259
«Zorn des Lammes»	260
Absage an den Götzendienst	261
<hr/>	
KAPITEL 6	262
Gottes Rechtsstreit	262
Bileams Prophetie	264
Vier Fragen	265
Erlösung in Seinem Wort	266

Keine Gerechtigkeit in der Welt	267
Israels Versagen	268
Grund für Gottes Rechtsstreit	268
Erfüllte Prophetie Moses	269
<hr/>	
KAPITEL 7	270
Von Hoffnungslosigkeit zur herrlichen Hoffnung	270
Nicht die Heiden, sondern Israel	271
Vergleiche Israel nie mit den Heiden	271
Entrückung?	272
Selbst die Besten sind nicht gut	273
Technologische Kontrolle ersetzt geistliche Kontrolle	273
Moral der Gemeinde	274
Israels moralischer Bankrott	275
Endzeit-Realitäten	276
Auf den Herrn warten	277
Gnade wiederherstellen	278
Verheissung für Wiederherstellung	279
«Weide mein Volk ...»	280
«Jakob Treue erweisen und an Abraham Gnade üben»	281
Gottes Gnadenakt	282
Gnade annehmen	282

I.

HOSEA

Erlösung

**Der Leser braucht durchschnittlich 27 Minuten,
um das Buch Hosea zu lesen.**

Name Propheten Buch	Gottes direktes Reden (%)	Prophetie (%)*	Erwähnte wichtige Namen in jedem Buch						
			Juda	Israel	Ephraim	Jerusalem	Zion	Heiden	Samaria
Hosea	93,32	56	15	44	37	0	0	0	6
Joel	57,70	68	6	3	0	6	7	5	0
Amos	80,95	58	4	30	0	2	2	1	5
Obadja	97,69	81	1	1	1	2	2	4	1
Jona	7,39	10	0	0	0	0	0	0	0
Micha	44,88	70	4	12	0	8	9	1	3
Nahum	40,30	74	1	1	0	0	0	0	0
Habakuk	47,84	41	0	0	0	0	0	2	0
Zephanja	96,92	89	3	4	0	4	2	1	0
Haggai	67,61	39	4	0	0	0	0	1	0
Sacharja	77,38	69	22	5	3	41	8	5	0
Maleachi	93,80	56	3	5	0	2	0	2	0

* Prozentsatz Prophetie je Buch gemäss *Tim LaHaye Prophecy Study Bible*

VORWORT

Das Buch des Propheten Hosea ist das erste der zwölf Bücher der «kleinen Propheten». Warum nennt man diese Buchreihe die «kleinen» Propheten? Sie werden aufgrund ihrer Kürze so genannt und nicht etwa, weil die Bedeutung ihrer Weissagungen geringer wäre als diejenigen von Jesaja oder Jeremia.

Seine Botschaften wenden sich hauptsächlich an die rebellischen zehn Stämme Israels. Hosea stammt aus dem nördlichen Königreich. Wenn wir in diesem Buch von den zehn Stämmen Israels reden, ist damit immer das nördliche Königreich gemeint.

Es ist wichtig festzuhalten, dass praktisch das ganze Buch Hosea aus dem direkten Reden Gottes besteht.

Wir können das Buch Hosea in zwei Teile gliedern. In den ersten drei Kapiteln werden Israels Untreue, Verwerfung und Wiederannahme behandelt. Die Kapitel 4 bis 14 zeigen die Sünde und Strafe bezüglich Israels Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf.

Gemäss Tim LaHayes prophetischer Studienbibel besteht das Buch Hosea aus 56 Prozent Prophetie.

In unserem Studium dieses ersten Buches der «kleinen Propheten» müssen wir drei Gruppen unterscheiden: Erstens, Israel, das mit den rebellischen zehn Stämmen Israels gleichzusetzen ist; zweitens, das Königreich Juda, das auch Israel genannt wird, sowie drittens, die Heiden, die vor allem durch das Königreich von Ninive repräsentiert werden.

Die rebellischen zehn Stämme Israels sind der Fokus dieses Buches. Er gipfelt in den Worten: «Ich werde mich über das

Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen» (Hos 1,6), und: «Ihr seid nicht mein Volk» (Hos 1,9). Trotz dieser Aussage wird es gemäss dem letzten Kapitel einen Überrest geben: «Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt» (Hos 14,5).

KAPITEL 1

Die rebellischen zehn Stämme Israels hatten keine Zukunft, weil der Herr «dem Königtum des Hauses Israel ein Ende machen wird». Das bedeutet: die unabhängige Identität der zehn Stämme Israels wird nicht mehr länger existieren. Dieser Umstand wird in der Bedeutung des Namen Jesreel, des ersten Sohnes von Hosea, noch betont: Gericht wird für das Haus Jehu angekündigt. Es verdeutlicht das Ende von Israels Militärmacht.

Als nächstes wurde die Tochter Lo Ruchama geboren, was «die kein Erbarmen erlangt hat» bedeutet. Und schlussendlich kam der Sohn Lo-Ammi auf die Welt, gleichbedeutend mit «denn ihr seid nicht mein Volk».

Gottes Auftrag an Hosea

«Dies ist das Wort des Herrn, das an Hosea, den Sohn Beeris, erging in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes von Joas, des Königs von Israel» (Hos 1,1; vgl. 2Petr 1,21).

Den Namen «Hosea» können wir auf Deutsch mit «Heil» oder «Rettung» übersetzen. Die ersten drei Kapitel zeigen die Untreue Israels ganz besonders auf; auch bildlich dargestellt in der Heirat Hoseas mit der hurerischen Gomer, der Tochter Diblaims.

Etwas Unübliches ist in Vers 2 niedergeschrieben:

«Als der Herr durch Hosea zu reden begann, da sprach der Herr zu ihm: Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder;

denn das Land ist dem Herrn untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben» (Hos 1,2; vgl. 5Mo 31,16; Ri 2,17; Ps 78,27).

Das erscheint für uns überaus seltsam, denn Hosea protestierte nicht; er tat, wie ihm befohlen. Das ist das Eine. Der andere Aspekt ist, dass Gott durch Mose eine solche Verbindung ganz klar verbietet. Ganz offensichtlich war Hosea dem direkten Reden Gottes verpflichtet, der sagte: «Geh, erwirb dir eine hure-
rische Frau!» Hosea erfüllte diesen Auftrag, denn er war ein gehorsames Gotteskind; er tat, was ihm befohlen wurde.

Geh hin, komm her, tue das

Wussten Sie, dass in der Kindererziehung die Worte «gehe», «komme», «tue» die am häufigsten verwendeten Ausdrücke der Eltern sind? Ich wage zu behaupten: wenn diese drei so wichtigen Grundsätze meinem Kind nicht früh beigebracht und von diesem nicht befolgt werden, habe ich in der Erziehung versagt. In unserer heutigen Zeit scheint es Mode zu sein, die Schuld bei anderen zu suchen, anstatt bei sich selbst. Dann sind's die liberalen Schulen oder die Lehrer, ist's die Versuchung, Korruption oder die schlechte Gesellschaft usw. usf.

Betrachten wir ein Beispiel im Neuen Testament. Der römische Hauptmann sprach: «Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem anderen: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's» (Mt 8,9).

Dieser römische Hauptmann bekannte als erstes, dass er unter Autorität stand. Das bedeutet, dass er gehorsam war, was wiederum zur Folge hatte, dass er selber auch Untergebene

hatte, in diesem Fall Soldaten. – Geh hin, Komm her, Tue das. – Unser eigener Gehorsam zeigt sich auch im Gehorsam des anderen. Es ist äusserst schwierig, Autorität bei meinen Kindern zu haben, wenn ich selber Gott nicht gehorsam bin.

Hosea handelte sofort:

«Und er ging hin und nahm Gomer, die Tochter Diblaims, zur Frau; und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn» (Hos 1,3).

Die Hochzeit hatte Folgen, es wurde ein Sohn geboren. Der Herr bestimmte selbst den Namen des Kindes:

«Der Herr aber sprach zu ihm: Gib ihm den Namen «Jesreel»; denn in Kurzem werde ich das in Jesreel vergossene Blut am Haus Jehus rächen und dem Königtum des Hauses Israel ein Ende machen!» (Hos 1,4).

Haus Israel

Wir müssen den Begriff «Haus Israel» in den richtigen Kontext stellen. Jehu war König der zehn Stämme Israels. Somit war die Botschaft grundsätzlich an das Nordreich gerichtet.

Aber Juda ist ebenfalls das «Haus Israel». Daniel, zum Beispiel, wurde auch als einer von «den Söhnen Israels» bezeichnet (Dan 1,3). Als Daniel die Sünden seines Volkes bekannte, sagte er: «ganz Israel hat dein Gesetz übertreten» (Dan 9,11). Oder in Vers 20: «Während ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte ...»

Im späteren Verlauf der Geschichte, an Pfingsten sprach Petrus: «Ihr Männer von Israel ... So soll nun das ganze Haus

Israel ...» (Apg 2,22.36). Und weiter: «Ihr Männer von Israel ... dem ganzen Volk Israel» (Apg 3,12; 4,10). Petrus wandte sich hier an Juda, die Juden in Jerusalem. Deshalb das Fazit: Beide, Juda und Israel, stellen das «Haus Israel».

Dennoch ist es wichtig, den Unterschied zwischen Israel/Juda und den zehn Stämmen Israels aufzuzeigen. Wenn wir dies nicht tun, erliegen wir der gleichen Täuschung, die in christlichen Gemeinden vorkommt, dass nämlich Israel für immer verworfen wurde. Viele sagen, Israel habe keine geistliche Bedeutung mehr. Die Bibel lehrt uns aber etwas anderes. Nur die zehn Stämme Israels, das rebellische Königreich, kamen unter das vollständige Gericht.

«Und es wird geschehen an jenem Tag, da will ich den Bogen Israels zerbrechen in der Talebene von Jesreel» (Hos 1,5).

Dies ist das Ende der politischen Machtstruktur der zehn Stämme Israels, nämlich als eigenständige Einheit, losgelöst von Juda.

Lo-Ruchama

Hoseas Frau brachte eine Tochter zur Welt:

«Und als sie wiederum schwanger wurde und eine Tochter gebar, da sprach Er zu ihm: Nenne sie «Lo-Ruchama»; denn ich werde mich über das Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen, dass ich ihnen vergeben würde!» (Hos 1,6).

Dieser Name Lo-Ruchama enthält eine Botschaft: «Nicht-Begnadigte ... kein Erbarmen ... die kein Erbarmen erlangt hat». Die

Kinder Hoseas und seiner hurerischen Ehefrau Gomer verbildlichen Gottes Gericht über die zehn Stämme Israels: «... nicht mehr erbarmen, dass ich ihnen vergeben würde».

Juda-Israel

Obwohl einige Bibelausleger mit mir nicht übereinstimmen werden, möchte ich dennoch den nächsten Vers ansprechen, der den eindeutigen Unterschied zwischen den zehn Stämmen Israels und dem Haus Juda aufzeigt:

«Dagegen will ich mich über das Haus Juda erbarmen und sie retten durch den Herrn, ihren Gott; doch nicht durch Bogen, Schwert und Kampf will ich sie retten, nicht durch Rosse noch Reiter» (Hos 1,7).

Sehen Sie, dass Gott an Juda nicht etwa Gnade übt aufgrund politischer oder militärischer Errungenschaften, sondern einfach aus Barmherzigkeit: «doch nicht durch Bogen, Schwert und Kampf, nicht durch Rosse noch Reiter». Das heisst, weder wird die militärische Kraft teilhaben an Gottes Gnade noch wird sie einen Beitrag dazu leisten.

Wenn die Juden solche Prophetien zur Kenntnis genommen hätten, hätten sie nicht gegen die Babylonier, Perser, Griechen oder Römer rebelliert. Dann hätte es weder den Aufstand der Makkabäer noch die Tragödie von Masada gegeben.

Warten auf den Verheissenen

Israel muss warten. Worauf muss es warten? Auf die Offenbarung des Verheissenen, des Messias Israels. Das Warten scheint eine Stärke des jüdischen Volkes zu sein.

In einem jüdischen Buch, datiert 1929, schreibt der Autor Ludwig Stein: «Ich bestätige mit ganzer Ehrlichkeit und in absoluter Gewissheit, dass ich auf das Kommen des Messias warte. Er mag zwar noch lange nicht kommen, aber ich warte täglich geduldig, bis Er kommt.»

Das nennen wir Bibelgläubige die Hoffnung auf den wiederkommenden Herrn. Wir warten nicht auf bestimmte Tage, nicht auf jüdische Feiertage noch auf Zeichen und Wunder. Wir warten auf das Erscheinen des Herrn in den Wolken. Er selbst beauftragt uns: «Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint» (Mt 24,44).

Lo-Ammi

Ein weiteres Kind wurde geboren:

«Als sie nun Lo-Ruchama entwöhnt hatte, wurde sie wieder schwanger und gebar einen Sohn. Da sprach Er: Nenne ihn ›Lo-Ammi›; denn ihr seid nicht mein Volk, und ich bin nicht der Eure!» (Hos 1,8-9).

Auch das dritte Kind erhielt den Namen von Gott selbst: Lo-Ammi, was bedeutet «Nicht-mein-Volk». Dies bestätigt erneut Gottes Zurückweisung der zehn Stämme Israels als eine eigenständige Einheit.